

## Antrag

der **Fraktion DIE LINKE.**

**Thema: Gesundheitsförderung für Lehrkräfte als dritte Säule des schulischen Gesundheitsmanagements stärken**

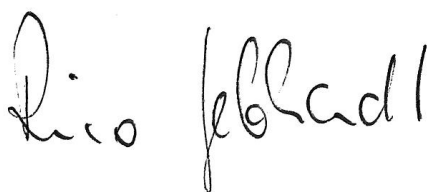
Der Landtag möge beschließen:  
Die Staatsregierung wird aufgefordert,

in den Schulen des Freistaates Sachsen die bisher vorwiegend individuell initiierte Gesundheitsförderung im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements durch eine betrieblich organisierte und strukturierte Gesundheitsförderung zu ergänzen mit dem Ziel, eine Verbesserung der beruflichen Zufriedenheit von Lehrerinnen und Lehrern zu erreichen und somit zur Entwicklung einer das Wohlbefinden von Lehrenden und Lernenden förderlicheren Lehr- und Lernkultur beizutragen, wobei insbesondere die folgenden Maßnahmen ergriffen und Gesichtspunkte berücksichtigt werden sollen:

1. die Schaffung der personellen, organisatorischen und sächlichen Voraussetzungen, um ermöglichen zu können, dass Gesundheitsförderung für Lehrkräfte schulspezifisch ausgestaltet wird, indem den Besonderheiten einer Schule aufgrund der Schulart und/oder der Zusammensetzung des Kollegiums nach Geschlecht, Alter, gesundheitlicher Verfassung oder aus anderen Gründen Rechnung getragen wird;
2. die Verbesserung der schulischen Rahmenbedingungen für Lehrkräfte, insbesondere durch Verbesserung der räumlichen Ausstattung oder durch zeitliche Entlastung, z.B. bei

Dresden, den 10. Dezember 2018

- b.w. -



Rico Gebhardt  
Fraktionsvorsitzender

Zusatzaufgaben, um die Work-Life-Balance mit ausreichenden Entspannungszeiten im Schulalltag gewährleisten zu können;

3. die Förderung gegenseitiger kollegialer Unterstützung als Ressource für die Anforderungsbewältigung,
4. die Etablierung eines funktionierenden Unterstützungssystems im Umgang mit drohender und erlebter Gewalt und die Aufnahme der Problematik von Gewalt gegen Lehrpersonen in die Gefährdungsbeurteilung.

### **Begründung:**

Gesundheit ist die Voraussetzung und die Basis jeder Arbeitsfähigkeit. Laut einer Definition der WHO – hier in verkürzter Wiedergabe – wird unter Gesundheit seelisches und körperliches Wohlbefinden verstanden. Zu beachten ist, dass Gesundheit nicht statisch, sondern dynamisch zu verstehen ist. Sie bildet sich in ständiger Wechselbeziehung mit der Um- und Mitwelt aus. Für Schule bedeutet das, dass sowohl die Interaktion zwischen den an Schule Beteiligten als auch die institutionellen Rahmenbedingungen, in denen Schule stattfindet, Auswirkungen auf das gesundheitliche Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften hat. Das Lern-, Sozial- und Organisationsklima einer Schule beeinflusst den Gesundheitszustand von Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrpersonal.

Die hohe berufliche Belastung von Lehrkräften führt im Freistaat Sachsen zu einer anhaltenden Diskussion über das Verständnis und die Aufgabe von Schule und Unterricht. Einschlägige Studien verweisen immer wieder auf einen hohen Krankenstand in der Lehrerschaft. So konstatiert der Gesundheitsbericht der Sächsischen Bildungsagentur 2016 zur Gesundheit von Lehrkräften: „Die Ausfalltage der sächsischen Lehrkräfte waren im Zeitraum von 2007 bis 2014 stetig angestiegen und fast vollständig durch eigene Erkrankungen verursacht, was die Bemühungen zur Verbesserung der Lehrergesundheit unterstreicht.“ (vgl. Gesundheitsbericht der Sächsischen Bildungsagentur 2016. Gesundheit von Lehrkräften unterschiedlicher Schularten mit Berücksichtigung von Alter und Geschlecht. Dresden 2016, S. 56)

Da sowohl die Arbeitsfähigkeit und Gesundheit der Lehrkräfte als auch deren Leistungsfähigkeit maßgeblich von der Schul- und Unterrichtskultur, die ein betriebliches Gesundheitsmanagement einschließt, beeinflusst wird, hält es die einreichende Fraktion DIE LINKE. für erforderlich, dass sich der Landtag mit dem Zusammenhang von Schule, dem gesundheitlichen Wohlbefinden und der beruflichen Zufriedenheit von Lehrerinnen und Lehrerinnen befasst.

Dabei erweist sich als das größte Manko im Schulischen Gesundheitsmanagement das Fehlen einer organisierten und strukturierten Gesundheitsförderung in den Schulen. Während der Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie das betriebliche Eingliederungsmanagement in den öffentlichen Schulen etabliert sind, gehen die gesundheitsförderlichen Maßnahmen über die individuelle Prävention und Verhaltensänderung bislang nicht hinaus. Für eine nachhaltige Verbesserung der beruflichen Zufriedenheit von Pädagogen bedarf es einer Einbeziehung der gesamten schulischen Organisationsstruktur in das Gesundheitsmanagement in den Schulen.